



St. Pauli Theater

seit 1841 | ehemals Ernst Drucker Theater

Spielplan
April 2019

www.st-pauli-theater.de

Uraufführung



Lasst mich in Ruhe!

von Klaus Pohl

Mit: Vincent Lang, Eva Mattes, Stephan Schad,

Anne Weber, Edda Wiersch

Musiker: Jakob Neubauer, Gabriel Coburger

Regie: Ulrich Waller

Bühne: Nina von Essen

Kostüme: Ilse Welter

„Wie wollen wir leben?“ In dem neuen Stück von Klaus Pohl („Das alte Land“, „Karate-Billy kehrt zurück“) geht es um die Frage, die seit Menschengedenken die Generationen spaltet.

Die Mutter (Eva Mattes), eine rumänische Migrantin, jobbt als Friseurin und als Putzfrau, um sich und ihre Tochter Charlotte (Edda Wiersch) durchzubringen. Doch die, in Deutschland aufgewachsen und viel mehr angekommen als die Mutter, hat für ihr Leben ganz andere Pläne als Karriere und sich unauffällig zu integrieren. Sie will die Nächte durchmachen, tanzen, chillen. Gerade als sie wieder mal von der Schule zu fliegen droht, lernt ihre Mutter den Versicherungsvertreter Klaus (Stephan Schad) kennen. Er überredet Martha, ihrer Tochter Ritalin-Pillen verschreiben zu lassen und so ihre Schulleistungen zu steigern. Alles scheint plötzlich ganz einfach. Die Mutter wähnt sich am Ziel ihrer Wünsche und dann kommt es doch ganz anders.

Ein ergreifendes Mutter-Tochter-Drama zur Frage: Wie will ich leben?

Hamburger Abendblatt ticket

Voraufführung: 3. und 4. April 2019
Uraufführung: 5. April 2019 | 6. bis 27. April 2019
19,90 € bis 56,90 €

April

Mo 01	Spielfrei
Di 02	Spielfrei
Mi 03 19.30	(VA) Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Do 04 19.30	(VA) Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Fr 05 19.30	(P) Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Sa 06 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
So 07 11.00	Hetze, Mob und Lynchjustiz - Lesung zu R. Dutschke
	18.00 Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Mo 08 19.30	Horst Schroth - Wenn Frauen immer weiter fragen
Di 09 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Mi 10 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Do 11 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Fr 12 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Sa 13 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
So 14 18.00	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Mo 15	Spielfrei
Di 16 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Mi 17 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Do 18 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Fr 19 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Sa 20 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
So 21 18.00	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Mo 22	Spielfrei
Di 23 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Mi 24 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Do 25 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Fr 26 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
Sa 27 19.30	Lasst mich in Ruhe! - von Klaus Pohl
So 28	Spielfrei
Mo 29	Spielfrei
Di 30	Spielfrei

(VA) Voraufführung (P) Premiere Änderungen vorbehalten

Hetze, Mob und Lynchjustiz.

Der Mordanschlag auf Rudi Dutschke am 11. April 1968.

Szenische Lesung von Hannes Heer mit Marlen Diekhoff, Hildegard Schmahl, Bettina Stucky, Angelika Thomas, Rolf Becker und Michael Weber

Als der Westberliner SDS im Februar 1968 zusammen mit der europäischen Linken gegen den Vietnam-Krieg der USA demonstrierte, forderte die Springer-Presse damals, „nicht die ganze Drecksarbeit allein der Polizei zu überlassen“. Das Ergebnis: Rudi Dutschke wurde zum „Volksfeind Nr. 1“ erklärt und jeder vermeintliche „Student“ verprügelt. Auch der Mordanschlag auf Dutschke war schließlich die Folge dieser Hetze.

Anschließend: Podiumsdiskussion über die 68er-Revolution mit: Uta Körby (SDS Frankfurt), Susanne Schunter-Kleemann, Eike Hemmer (SDS Westberlin), Rolf Becker (Theater Bremen), Hannes Heer (SDS Bonn), Karl Heinz Roth (SDS Hamburg).
Leitung: Dr. Christoph Bialluch.

Eine Veranstaltung von H. Heer mit Unterstützung des St. Pauli Theaters



7. April 2019
15,00 € (Schüler/Studenten 9,00 €)



Horst Schroth

„Wenn Frauen immer weiter fragen“

Ein Update für Fortgeschrittene

Seitdem Horst Schroth sein mittlerweile legendäres Programm „Wenn Frauen fragen“ bei uns im St. Pauli Theater zum ersten Mal zeigte, hat er sein Publikum scharenweise begeistert. Und ist denn jetzt alles geklärt? NEIN! Denn wenn Frauen erst mal angefangen haben zu fragen, lassen sie bekanntlich nicht mehr locker. Horst Schroth hat sich an die Arbeit gemacht, wie immer an seiner Seite Kultregisseur Ulrich Waller. Die erkenntnisreichen Antworten auf die Befindlichkeiten von Kopf, Herz und Bauch des weiblichen Geschlechts gibt er in seinem aktuellen Programm – treffsicher, feinsinnig und wie immer unfassbar komisch.

8. April 2019
17,80 € bis 35,40 €

St. Pauli Theater zu Gast

Sehnsuchtsmädchen

Anneke Schwabe auf den Spuren von Sean Seberg

Sie war ein Idol des Kinos der 50er und 60er Jahre. Mit „Bonjour Tristesse“ und Godards „Außer Atem“ wurde sie das Gesicht der Nouvelle Vague und gleichzeitig eine Stil-Ikone. Seberg verkörperte einen völlig neuen selbstbewussten Frauentyp.

Die Regisseurin Dania Hohmann und Anneke Schwabe machen sich auf die Spurensuche und entwerfen ein musikalisch-szenisches Portrait dieser ungewöhnlichen Frau, die 1979 unter bis heute nicht geklärten Umständen ums Leben kam und für ein – in heutigen Zeiten fast nicht mehr vorstellbares – weltoffenes Amerika stand.

„Ein bewegendes Porträt“
Recklinghäuser Zeitung



16. bis 18. April 2019
jeweils 20 Uhr im Fleetstreet Theater Hamburg, Admiralitätsstraße 71
19,50 € (ermäßigt 9,50 €) Karten unter 040/47110666 oder www.st-pauli-theater.de

Hauptförderer
Hapag-Lloyd
Stiftung



Wir danken unserem Hauptförderer, der Hapag-Lloyd Stiftung, für die umfassende Unterstützung.

NDR 90,3 HAMBURG Journal

Tickets unter: 040 - 4711 0 666 und st-pauli-theater.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Kassenöffnungszeiten: Mo. bis Sa.: von 10 bis 19 Uhr, so. und feiertags: von 14 bis 19 Uhr, Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn